

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 05.05.2015**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Michael Lämmerhirt	Ausschussvorsitzender CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Teilnahme ab 17:30 Uhr
Frank Sänger	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale) Vertreter für Herrn Knöchel
Rudenz Schramm	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Marcel Dörrer	Sachkundiger Einwohner
Ingo Kautz	Sachkundiger Einwohner Teilnahme ab 17:05 Uhr
Alexander Keck	Sachkundiger Einwohner
Manfred Sommer	Sachkundiger Einwohner
Bernd Voigtländer	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Uwe Stäglin	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Lars Loebner	Leiter Fachbereich Planen
Rainer Möbius	Abteilungsleiter Verkehrsplanung
Olaf Kummer	Stadtplaner
Maik Stehle	Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Michael Sprung	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Sven Knöchel	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Dr. Henrik Helbig	Sachkundiger Einwohner
Henning Lübbers	Sachkundiger Einwohner
Anja Waas	Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Lämmerhirt eröffnete und leitete die Sitzung. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Lämmerhirt teilte mit, dass die Niederschrift vom 14. April 2015 vertagt werden muss, da diese noch nicht vorliegt.

Weitere Änderungen oder Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Herr Dr. Lämmerhirt ließ die so geänderte Tagesordnung abstimmen und bat zuerst die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Tagesordnung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung beschlossen:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 14. April 2015 **vertagt**
4. Beschlussvorlagen
- 4.1 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 25 „Sonderbaufläche Großflächiger Einzelhandel, Deutsche Grube“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes
Vorlage: VI/2015/00579
- 4.2 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 26 „Sonderbaufläche Großflächiger Einzelhandel, Leipziger Chaussee“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes
Vorlage: VI/2015/00580
- 4.3 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 30 „Gewerbegebiet südlich der Dieselstraße“ - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VI/2015/00581
- 4.4 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 31 „Saaleufer am Böllberger Weg“ - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VI/2015/00582
- 4.5 Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Halle (Saale), 1. Änderung/Ausweisung eines Nahversorgungszentrums Ammendorf
Vorlage: VI/2015/00583

- 4.6 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 27 „Sonderbaufläche Nahversorgungszentrum (NVZ) Ammendorf“- Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VI/2015/00660
- 4.7 Stadtbahnprogramm Halle, Merseburger Straße Nord - Gestaltungsbeschluss
Vorlage: VI/2015/00584
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.1. Quartalsbericht IV/2014 Stadtbahnprogramm Halle des Maßnahmeträgers HAVAG
Vorlage: VI/2015/00648
- 7.2 Mitteilung zum Fachworkshop
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 25 „Sonderbaufläche Großflächiger Einzelhandel, Deutsche Grube“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes Vorlage: VI/2015/00579**

Herr Stäglin informierte, dass es sich um eine notwendige Maßnahme im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan handelt. Auf der Tagesordnung stehen heute mehrere ähnliche Vorlagen. Sollten Fragen bestehen, werden gern beantwortet.

Weitere Redebeiträge gab es nicht.

Herr Dr. Lämmerhirt ließ die Beschlussvorlage abstimmen und bat zuerst die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans lfd. Nr. 25 „Sonderbaufläche Großflächiger Einzelhandel, Deutsche Grube“ einschließlich der Begründung mit dem Umweltbericht.
- 2. Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans lfd. Nr. 25 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht sind öffentlich auszulegen.

**zu 4.2 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 26
„Sonderbaufläche Großflächiger Einzelhandel, Leipziger Chaussee“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes
Vorlage: VI/2015/00580**

Herr Keck fragte bezüglich der Verkehrserschließung, ob irgendwelche Maßnahmen erforderlich sind.

Herr Möbius sagte, dass zur Zeit durch die Stadt geprüft wird, welche Voraussetzungen, geschaffen werden müssen, damit dieses Gebiet entwickelt werden kann. Die Bundesstraße 6 wird dabei besonders betrachtet.

Herr Keck betonte, dass die vorhandene Abbiegespur in diesem Bereich eine wesentliche Entspannung gebracht hatte. Er sieht bei der Entwicklung des Gebietes weiteren Handlungsbedarf.

Weitere Redebeiträge gab es nicht.

Herr Dr. Lämmerhirt ließ die Beschlussvorlage abstimmen und bat zuerst die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans lfd. Nr. 26 „Sonderbaufläche Großflächiger Einzelhandel, Leipziger Chaussee“ einschließlich der Begründung mit dem Umweltbericht.
2. Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans lfd. Nr. 26 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht sind öffentlich auszulegen.

**zu 4.3 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 30
„Gewerbegebiet südlich der Dieselstraße“ - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VI/2015/00581**

Es gab keine Redebeiträge.

Herr Dr. Lämmerhirt ließ die Beschlussvorlage abstimmen und bat zuerst die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung des Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan, lfd. Nr. 30 „Gewerbegebiet südlich der Dieselstraße“ im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 168.
2. Die Abgrenzung des Geltungsbereiches der Änderung ist der Anlage der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung zu diesem Beschluss zu entnehmen.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

zu 4.4 **Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 31**
„Saaleufer am Böllberger Weg“ - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VI/2015/00582

Herr Sommer informierte, dass in der Begründung der Vorlage steht, dass das Gebiet eine Abgeschlossenheit des Umfeldes mit sich bringt. Er fragte, ob das Gebiet eingezäunt werden soll.

Herr Loebner antwortete, dass das Gebiet nicht eingezäunt werden soll. Die Planung sieht auch vor, dass die öffentliche Zuwegung zur Saale sichergestellt werden soll.

Frau Krimmling-Schoeffler fragte, ob eine Trassenfreihaltung in Höhe der Rohrbrücke vorgesehen ist.

Herr Stäglin sagte, dass der Bereich der Rohrbrücke außerhalb des Geltungsbereiches liegt.

Herr Dörrer fragte, ob es konkretere Informationen zum Projekt gibt.

Herr Loebner antwortete, dass man sich im Vorentwurf befindet. Sobald man die konkrete Bebauungsstruktur erarbeitet hat, wird diese vorgestellt.

Weitere Redebeiträge gab es nicht.

Herr Dr. Lämmerhirt ließ die Beschlussvorlage abstimmen und bat zuerst die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen einstimmig der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung des Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan, lfd. Nr. 31 „Saaleufer am Böllberger Weg“ im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 170.
2. Die Abgrenzung des Geltungsbereiches der Änderung ist der Anlage der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung zu diesem Beschluss zu entnehmen.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

zu 4.5 Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Halle (Saale), 1. Änderung/Ausweisung eines Nahversorgungszentrums Ammendorf Vorlage: VI/2015/00583

Herr Stäglin führte in die Vorlage ein. Es handelt sich dabei um das Ergebnis, des im Rahmen des Beschlusses zum Zentrenkonzept beschlossenen Auftrages des Stadtrates. Er teilte mit, dass eine öffentliche Auslegung stattgefunden hat, aber keine Anregungen eingingen.

Herr Schramm fragte, wie die Verwaltung die kritischen Hinweise des Landesverwaltungsamtes und des Handelsverbandes Sachsen-Anhalt bewertet.

Herr Kummer antwortete, dass man sich in der Abwägung mit den Argumenten auseinander gesetzt hat. Das Landesverwaltungsamt wollte eine genauere Abgrenzung des Einzugsbereiches, welches in dieser Form jedoch nicht möglich ist. Man verfüge in diesem Bereich über eine ausreichende Anzahl von Einwohnern (ca. 10.000). In einem Gutachten wird die Größe des Nahversorgers noch untersucht.

Bezüglich der Hinweise des Handelsverbandes Sachsen-Anhalt sagte Herr Kummer, dass sich das Grundstück auf der Westseite im Privatbesitz befindet und erst erworben werden müsste. Weiterhin sei die Lärmbelästigung auf der östlichen Seite nicht so hoch für die Anwohner.

Herr Feigl sieht Handlungsbedarf auf der westlichen Seite. Er sagte, dass große Flächen vorhanden sind und deshalb nicht nachvollziehbar ist, warum ein Vollversorger sich dort nicht ansiedeln soll. Er fragte, warum der Geltungsbereich auf der Westseite nicht größer ist und ob die Wendeschleife der Straßenbahn in Höhe Kurt-Wüsteneck-Straße noch benötigt wird. Er meinte, dass dies die gleiche Vorlage sei, die schon mal vorgelegen hat.

Herr Stäglin antwortete, dass es sich nicht um die selbe Vorlage handelt. Die vorliegende Beschlussvorlage spiegelt die Ergebnisse der öffentlichen Auslegung wieder.

Herr Otto sagte, dass die Wendeschleife mit Realisierung Stadtbahnprogramm entfällt.

Weitere Redebeiträge gab es nicht.

Herr Dr. Lämmerhirt ließ die Beschlussvorlage abstimmen und bat zuerst die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen mehrheitlich der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

4 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Den in der Anlage 2 der Zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zur 1. Änderung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Ausweisung eines Nahversorgungszentrums Ammendorf wird zugestimmt.
2. Der Stadtrat beschließt die Änderung des am 30.10.2013 beschlossenen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Halle (Saale) (Beschluss Nr. V/2013/11902) bezüglich der Ausweisung des Nahversorgungszentrums Ammendorf mit der in dem Steckbrief vorgeschlagenen Abgrenzung, der der Zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung zu diesem Beschluss als Anlage 1 beigefügt ist.

**zu 4.6 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 27
 „Sonderbaufläche Nahversorgungszentrum (NVZ) Ammendorf“- Aufstel-
 lungsbeschluss
 Vorlage: VI/2015/00660**

Es gab keinen Redebeitrag.

Herr Dr. Lämmerhirt ließ die Beschlussvorlage abstimmen und bat zuerst die sachkundigen Einwohner um eine Empfehlung.

Die sachkundigen Einwohner empfahlen mehrheitlich der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

5 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung des Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan, lfd. Nr. 27 „Sonderbaufläche Nahversorgungszentrum (NVZ) Ammendorf“.
2. Die Abgrenzung des Geltungsbereiches der Änderung ist der Anlage der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung zu diesem Beschluss zu entnehmen.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

zu 4.7 Stadtbahnprogramm Halle, Merseburger Straße Nord - Gestaltungsbeschluss
Vorlage: VI/2015/00584

Herr Stäglin machte darauf aufmerksam, dass es im Bereich der Merseburger Straße/Abschnitt Nord, bezogen auf das Stadtbahnprogramm die Schwierigkeit gäbe, dass mehrere Beschlüsse des Rates vorlägen, die auf den Straßenbau wirken und nicht alle zu 100 % erfüllt werden können. Es wurden viele Varianten geprüft.

Er bat Herrn Otto um die inhaltliche Darstellung des Gestaltungsbeschlusses und der Varianten.

Anhand einer Präsentation führte **Herr Otto** in die Vorlage ein. Er machte auf Vorteile und bestehende Probleme aufmerksam und zeigte Lösungen auf.

Der Abschnitt Merseburger Straße Nord umfasst den Bereich vom Ende der Hochstraße bis in Höhe der Thüringer Straße. Hier ist ein grundhafter Ausbau erforderlich.

Der Abschnitt Merseburger Straße Mitte erstreckt sich bis einschließlich Rosengartenbrücke. Die hier vorgesehene Gestaltung bindet sich in das Gesamtkonzept des Gestaltungsbeschlusses ein.

Im Bereich der ehemaligen Fußgängerbrücke über die Merseburgerstraße zur Ernst-Rudolf-Weise-Straße sei die Einrichtung einer direkten Linksabbiegung nach Leipzig zur B 6 geplant.

Zusätzlich sollen auch die Querungsbedingungen für Radfahrer mit einer Verlängerung der Achse vom Rannischen Platz kommend über die Willy-Brandt-Straße zum Bahnhof und in der Gegenrichtung verbessert werden.

Herr Otto machte auf den Problembereich Merseburger Straße/Pfännerhöhe aufmerksam. Dort besteht eine Engstelle dahingehend, dass zwei LKW und die Straßenbahn nicht nebeneinander passen. Aktuell würden dort größere Fahrzeuge widerrechtlich auf den Gleisen fahren.

Ein weiteres Problem stellen die Haltestellen dar. Sie sind nicht barrierefrei und müssen laut gesetzlicher Verpflichtung bis zum Jahr 2022 barrierefrei angeboten werden.

Für den Bereich Pfännerhöhe werde vorgeschlagen, die Haltestelle direkt an den Kreuzungsbereich heranzuführen, damit die Fahrgäste an der Signalanlage sicher die Straße überqueren können.

Im Zusammenhang mit der neuen Spur zur B 6 werde es auch Verbesserungen im Bereich der Raffineriestraße geben. Eine Ausfahrt aus der Raffineriestraße in Richtung Süden soll möglich gemacht werden, damit nicht erst, wie jetzt noch erforderlich, über den Riebeckplatz gewendet werden muss.

Im Bereich Thüringer Straße sei vorgesehen, nur die Ostfahrbahn und den Gleisbereich zu erneuern, da der westliche Bereich schon Ende der neunziger Jahre komplett ausgebaut wurde.

Bezüglich des Knoten Riebeckplatz wurden 3 Varianten untersucht.

Variante 1: der bestehende Bestand mit einer Ampel.

Variante 2: der Wegfall der Rechtsabbiegespur.

Durch eine Mischspur könnten die Fahrzeuge dann rechts abbiegen.

Variante 3: eine eigene Abbiegespur direkt an der Kreuzung.

Als Vorzugsvariante werde die Variante 2 empfohlen. Dadurch würde sich das Unfallrisiko vermindern.

Diese Variante müsste jedoch durch den städtischen Haushalt getragen werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Fikentscher** verwies **Herr Otto** darauf, dass sich die Variante 2 als die sicherste erwiesen habe.

Um Kosten zu sparen könnte auf den Rückbau der rechten Fahrspur verzichtet und diese nur provisorisch geschlossen werden. Bei eventuellen Schwierigkeiten mit der Vorzugsvariante, müsse dann eine andere Lösung gesucht werden.

Herr Bernstiel fragte nach, was mit der ehemaligen Fußgängerbrücke über die Merseburger Straße geplant ist.

Durch **Herrn Otto** wurde darauf hingewiesen, dass die Brücke zurzeit noch als Befestigung der Beschilderungen für Wegweisungen genutzt wird. Wenn entsprechende Halterungen für die Wegweiser errichtet sind, soll die Brücke abgerissen werden.

Auf die Frage von **Herrn Bernstiel**, ob geplant sei, die Turmstraße in beide Richtungen zu öffnen, informierte **Herr Otto** darüber, dass dies eine Option in der mittelfristigen Planung sei.

Herr Stäglin ergänzte dazu, dass diese Planung nicht Teil der Stadtbahnmaßnahme ist. Der Gestaltungsbeschluss ist ein Teil des Stadtbahnprogramms, in welchen nicht alle darüber hinausgehenden Planungsüberlegungen aufgenommen werden können. Die Abbiegespur am Riebeckplatz stelle eine Ausnahme dar, da es sich um einen Unfallschwerpunkt handelt.

Zum Thema Radwege erläuterte **Herr Otto**, dass gemeinsam geführte Rad- und Fußwege in der Stadt nur in Ausnahmefällen empfohlen werden, was auch den Abstimmungen mit dem Behindertenbeauftragten entspricht.

Anhand der Präsentation gab er weitere Erläuterungen dazu.

Durch **Herrn Stäglin** wurde darauf verwiesen, dass in einem Abwägungsprozess die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit Thema war. Das wurde auch in einer Informationsveranstaltung mit der Bevölkerung kommuniziert.

Herr Feigl machte darauf aufmerksam, dass es eine komplizierte Einfädelungssituation am Ende der Hochstraße gäbe. In diesem Zusammengang fragte er an, ob der Verkehr bei einem Ausfall der Ampelanlage noch händelbar sei.

Herr Otto antwortete darauf, dass es dann, ähnlich wie am Riebeckplatz, zu entsprechenden Stausituationen kommen kann.

Auf die Anfrage von **Herrn Bernstiel**, ob die Breite des Fußweges gesetzlich bindend oder nur eine Richtschnur sei, teilte **Herr Otto** mit, dass im Straßenverkehrsgesetz festgeschrieben sei, dass entsprechend dem Stand der Technik gebaut werden muss.

Zum weiteren Verfahren fragte **Herr Stäglin** bei den Ausschussmitgliedern an, ob der Bedarf zu weiteren Ausführungen gesehen wird und die heutige Diskussion als 1. Lesung behandelt werden soll.

Dem Vorschlag von Herrn Stäglin, die Vorlage als 1. Lesung zu betrachten, wurde zugestimmt.

Herr Stäglin sicherte zu, die bis nächsten Dienstag, 10 Uhr, in seinem Geschäftsbereich eingehenden Fragen der Fraktionen zu diesem Thema in der nächsten Ausschusssitzung ausführlich zu beantworten.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**
 1. Lesung

Beschlussvorschlag:

Die Vorzugsvariante der Vorplanung einschließlich der Gestaltungsprinzipien zum Ausbau der Merseburger Straße Nord wird bestätigt.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

**zu 7.1 Quartalsbericht IV/2014 Stadtbahnprogramm Halle des Maßnahmeträgers
 HAVAG
 Vorlage: VI/2015/00648**

Der Quartalsbericht IV/2014 Stadtbahnprogramm Halle des Maßnahmeträgers HAVAG wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Mitteilung zum Fachworkshop

Herr Stäglin informierte in Bezug auf eine Kritik wegen einer Veranstaltung im Zuge des ISEK-Prozesses. Es wurde darauf hingewiesen, dass Veranstaltungen, zu denen Mitglieder des Stadtrates eingeladen sind, an einem Sonnabend durchgeführt werden sollten, damit den berufstätigen Stadträtinnen und Stadträten eine Teilnahme ermöglicht würde.

In Bezug auf eine Vorankündigung zu einem Fachworkshop Demografie habe es Kritiken gegeben, dass für einen Wochentag eingeladen wurde.

Er machte deutlich, dass in einem Fachworkshop nicht nur die Stadträte und die allgemeine Öffentlichkeit erreicht werden sollen. Die Fachworkshops zielen auf Fachleute hin, welche die Themen im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Aufgabe behandeln. Aus diesem Grund wurde der Termin auf einen Wochentag gelegt.

Man sei davon ausgegangen, dass eine Rückkopplung in die Fraktionen durch die Mitarbeiter der Geschäftsstellen möglich sei.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Anregung des Stadtrates Dr. Bodo Meerheim zum Stadtbahnprogramm Halle, Merseburger Straße Nord - Gestaltungsbeschluss

Herr Dr. Meerheim erklärte, dass er die von der Verwaltung argumentierte Begründung zur Variante 2 für die Rechtsabbiegespur am Riebeckplatz für nicht schlüssig halte.

In diesem Zusammenhang fragte er an, weshalb diese Lösung favorisiert wird. Und ob es eine Kostenfrage sei, warum keine Ampel an der Rechtsabbiegespur parallel zur jetzt schon bestehenden Geradeauspur angebracht werden kann.

Mit der heute von der Verwaltung gelieferten Argumentation ergäbe sich seiner Ansicht nach kein Sinn für einen Umbau der Rechtsabbiegespur am Riebeckplatz.

Herr Stäglin sagte mit Verweis auf die bereits vorliegende Antwort für die Stadtratssitzung eine Beantwortung für die nächste Ausschusssitzung zu.

Herr Dr. Michael Lämmerhirt beendete den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Dr. Michael Lämmerhirt
Ausschussvorsitzender

Maik Stehle
Protokollführer